

Erfolgreiche Reinraumreinigung dank kompetenter Ausbildung

In Reinräumen, egal ob im Spital-, Pharma- oder Lebensmittelproduktionsbereich, gelten hohe hygienische und regulatorische Vorschriften, die von den Reinigungskräften Verständnis der Materie und höchste Konzentration abverlangen. Dabei legt die professionelle Ausbildung der Mitarbeitenden den Grundstein für die erfolgreiche hygienische Reinigung und Desinfektion. Der Bereich Hauswirtschaft der Direktion Betrieb am Inselspital Bern, holte sich für die Ausbildung ihrer Mitarbeitenden im Bereich Reinraumreinigung die Unterstützung der Enzler Hygiene AG.

Die Inbetriebnahme der neuen Produktionsräumlichkeiten des Instituts für Spitalpharmazie (ISPI) wurde zum Anlass genommen, das bestehende Reinigungskonzept der Reinräume von Grund auf zu überdenken. Die Reinräume, in denen unter strengsten hygienischen Vorschriften Arzneimittel produziert werden, sollten auch weiterhin von den Mitarbeitenden der hausinternen Abteilung Spezialreinigung des

Bereichs Hauswirtschaft gereinigt werden. Voraussetzung dafür war, dass das Reinigungskonzept weiter professionalisiert und Know-how in der Reinraumreinigung aufgebaut wurde. Oberste Priorität hatten sowohl die Bedürfnisse und Wünsche des ISPI als auch die regulatorischen Vorgaben der Swissmedic sowie die Optimierung der bestehenden Prozesse.

Um dies effizient umsetzen zu können, holte sich die Spezialreinigung des Inselspitals den erfahrenen Kooperationspartner Enzler Hygiene AG ins Boot. Mit ihrem Kompetenzzentrum Hygiene entwickelt die Enzler Hygiene AG spezifische Reinigungskonzepte, erarbeitet Ausbildungsprogramme für das Gesundheitswesen und die Pharmabranche und bietet über das hinaus ein mikrobiologisches Monitoring der Reinigungstätigkeiten an. In enger Zusammenarbeit entwickelte das Inselspital Bern und die Enzler Hygiene AG ein auf den Kunden abgestimmtes Reinigungs- und Ausbildungskonzept, auf dessen Grundlage die Reinigungsfachkräfte geschult wurden. Das Ausbildungsprogramm – aufgeteilt

in die drei Schulungsblöcke Theorie-, Praxis- und Prüfungsteil – war darauf ausgelegt, die Mitarbeitenden der Spezialreinigung und die Produktionsmitarbeitenden des ISPI auf die Materien «Reinraum» und «Mikrobiologie» zu sensibilisieren. Die Themen reichten dabei von der Personalhygiene, Grundlagen zu Reinräumen und Arbeitssicherheit bis hin zu Zonenkonzepten, Abläufen im Schleusenbereich, Reinigungstechnik, Arbeiten nach definierten Abläufen und Dokumentation der verrichteten Arbeit. Begleitet wurden die Schulungen zusätzlich vom Qualitätsmanagement der Enzler Hygiene AG. So konnten Inhalte laufend optimiert und die Qualität sichergestellt werden.

«Heute kann man klar sagen, dass es die richtige Entscheidung war, die Reinigung der ISPI Reinräume der Spezialreinigung zu überlassen», ist Herr Dr. pharm. Niklaus Hugi, Stv. Chefapotheker und Leiter QS ISPI überzeugt. «Die Enzler Hygiene AG hat uns dabei optimal unterstützt und einen Wissenstransfer ermöglicht. Ausserdem sind die Mitarbeitenden der Spitalpharmazie ent-

lastet und können ihre Zeit effektiv für die Produktion nutzen.»

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE
BERN UNIVERSITY HOSPITAL

Inselspital, Universitätsspital Bern
Direktion Betrieb
Bereich Hauswirtschaft
Philipp Banz, Bereichsleiter
3010 Bern
Tel: +41 (0)31 632 28 98
E-Mail: philipp.banz@insel.ch
Internet: www.insel.ch

ENZLERh-tec
Angewandte
Hygienetechnologie

Enzler Hygiene AG
Roger Eichenberger, Geschäftsführer
Dr. Christoph Rockel,
Leiter Kompetenzzentrum Hygiene
Edenstrasse 20, 8027 Zürich
Tel: +41 (0)44 455 55 33
+41 (0)44 455 55 81
E-Mail: r.eichenberger@enzlerh-tec.com
c.rockel@enzlerh-tec.com
Internet: www.enzlerh-tec.com

Betrieb, Bau und Finanzierung von Spitalern: Wie weiter?

Themen der 5. Zukunftskonferenz der Swiss Leading Hospitals vom 6./7. Juni 2013 im Hotel Radisson BLU in Zürich Flughafen.

Auch dieses Jahr erwartet unsere Teilnehmenden ein spannendes Programm. Träger dieser Veranstaltung ist die Swiss Leading Hospitals unter der Leitung des Präsidenten Peter Kappert.

Zum Thema «**Workflow-Management in Schweizer Privatkliniken – einige Erfahrungen am Beispiel einer Swiss Leading Hospitals Klinik**» referiert Professor Dr. Michael Greiling, Institut für

Workflow-Management im Gesundheitswesen (IWIG) GmbH, An-Institut der Fachhochschule Gelsenkirchen, Münster.

Matthias Waldmann thematisiert «**Betrieb von Krankenhäusern unter DRG: Erfolgsfaktor Controlling – einige Erfahrungen aus dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.**» Er ist Leiter Zentrales Controlling des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Herr Waldmann hat das Zentrale Controlling aufgebaut und wesentlich zur Neu-Positionierung des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf beigetragen.

Zu Investitionen hören wir Prof. Dr. Albrecht Michel, Medizinischer Vorstand, Universitätsklinikum Dresden.

«**Mit Investitionen den Betrieb optimieren – einige Erfahrungen am Beispiel Notfallmedizin des Universitätsklinikums Dresden**» ist sein Thema. Er hat den kürzlich fertig gestellten Neubau der Notfallmedizin als Medizinischer Vorstand begleitet.

«**Betrieb und Bau von Krankenhäusern unter DRG: Was es aus Sicht von Spital und Bauführerschaft zu beachten gilt: Einige Erfahrungen des Universitätsklinikums Köln.**» Dr. Evelyn Plamper, Leiterin strategische Unternehmensentwicklung, Universitätsklinikum Köln und Jens Rauber, Dipl.-Ing. Dipl.-Jur., medfacilities GmbH, Köln zeigen auf, wie im Gegensatz zu vielen anderen Spitalern in Köln das Bettenhochhaus nicht abgerissen worden, sondern über mehrere Jahre etagenweise renoviert wurde. Daneben wird auf dem Areal anhand einer Masterplanung eine Vielzahl von Bauten realisiert.

«**Die Zukunft der Spitalfinanzierung: Rahmenbedingungen und Anforderun-**

**THE SWISS
LEADING
HOSPITALS**
Best in class.

gen für Kreditgewährungen durch die Credit Suisse» wird von Anne Cheseaux, Kompetenzzentrum Gesundheitswesen, Credit Suisse AG, Zürich eindrücklich geschildert. Mit der neuen Spitalfinanzierung kommen auch öffentliche Spitaler zunehmend in die Lage, Investitionen am freien Geld- und Kapitalmarkt zu finanzieren. Die Referentin wird Rahmenbedingungen und Anforderungen an solche Kreditvergaben aus Bankensicht darlegen.

«**Innovative Finanzierung einer Grossanlage – Die SWAN Isotopen AG auf dem Campus des Inselspitals Bern: Entscheidungskriterien, Erfahrungen, Fallstricke.**» Frau Dr. Konrade von Bremen, CEO, SWAN Isotopen AG, Bern zeigt auf, dass im DRG-System hoch spezialisierte Leistungen in einer Anfangsphase in der Regel unterfinanziert sind. Wer innovative neue Behandlungen anbieten will, muss dafür auch innovative Finanzierungsformen finden. Ein praktisches Beispiel wird von der Referentin dargestellt.



Organisiert wird die Veranstaltung durch MediCongress GmbH Zürich unter der Leitung von Doris Brandenberger. Dr. Willy Oggier, Gesundheitsökonomische Beratungen AG, Küssnacht moderiert die Veranstaltung. Wir laden Sie herzlich ein am Kongress teilzunehmen.

Mehr Info unter:
www.medicongress.ch